

Zukunftsfähige Finanzwirtschaft

Ins Morgen investieren

Von Tim Jackson

Das Zeitalter der Verantwortungslosigkeit geht zu Ende: Immer mehr Akteure arbeiten an einem Finanzsystem, das in unsere gemeinsame Zukunft investiert statt in die Zerstörung des Planeten.

— Mit dem Sparen und Investieren tritt ein grundlegend vernünftiger Teil des menschlichen Wesens zutage. Beides verkörpert unseren Einsatz für eine gemeinsame Zukunft. Worin wir investieren, spricht Bände darüber, wer wir sind, verrät etwas über unsere Klugheit, unser Moralempfinden, unsere Erwartungen für die Zukunft und unser Verantwortungsgefühl für Mensch und Umwelt.

Verantwortungsgefühl ist etwas, das in den Jahren vor der Finanzkrise ganz offensichtlich gefehlt hat. Politische Entscheidungsträger(innen) und Investor(inn)en ignorierten zur Gänze die Instabilität, die in den Finanzmärkten wegen nachlässiger Regulierungen und rücksichtslosen Geschäftsgebarens immer weiter zugenommen hat. Im Nachhinein war das Problem unübersehbar: Anstatt die Realwirtschaft zu finanzieren, war die Finanzwirtschaft damit beschäftigt sich selbst zu finanzieren. Spekulationen hatten zu einer Art Casino-Wirtschaft geführt. Wir wetteten buchstäblich darauf, dass die Zukunft keine wirkliche Rolle spielt. Das „Zeitalter der Verantwortungslosigkeit“ nannte es der frühere britische Premierminister Gordon Brown einmal treffend. Früher oder später musste das System kollabieren, und ohne die Zahlungskraft (und die Verzweiflung) der mit Steuergeldern gefüllten Staatssäckel hätte ein Zusammenbruch des Systems der Gesellschaft nicht wieder gut zu machenden Schaden zugefügt.

Es mag vielleicht so ausgesehen haben als hätte sich nur eine Finanzkrise abgespielt, doch die Dimension unserer Verantwortungslosigkeit war atemberaubend. Hinter dieser heute wohlbekannten Geschichte von Spekulation und Hyper-Finanzialisierung liegt eine systematische Verzerrung der Investitionslandschaft, eine Verantwortungslosigkeit gegenüber unseren Mitmenschen und dem Planeten. Viel zu lange wurden sogar ertragreiche Investitionen in die reale Wirtschaft von der Abhängigkeit von der Rohstoffindustrie, von verschwenderischer Produktion und maßlosem Konsum dominiert – Kapital, das schlussendlich entweder Umwelt und Gesellschaft zerstören oder aber zu sogenanntem gestrandetem Vermögen (Stranded Assets) wird. Darunter versteht man Vermögen, das infolge eines Wertverfalls von auf fossilen Energien basierenden Industrien ebenfalls an Wert verliert.

Geld soll fürs Gemeinwohl arbeiten

In den vergangenen Jahren hat die Bedrohung, dass Vermögen stranden könnte, einen weit verbreiteten, wenngleich auch teilweise unberechenbaren Druck entstehen lassen, Investitionen von der fossilen Brennstoffindustrie abzuziehen (Divestment), diese Unternehmen für den Schaden, den sie verursachen, verantwortlich zu machen und eine ethische Rechenschaftspflicht für Anlageverwalter(innen) einzuführen. Aktionäre und Fondsmanager(innen) beginnen nun damit, ihre Macht auszuüben, indem sie Unternehmen ablehnen, die die Umwelt schädigen, die Arbeitnehmer(innen) entlang der Lieferketten ausbeuten oder sich verantwortungsvoller Führung entziehen. Ethische und nachhaltige Fonds fordern immer häufiger, dass unser Geld, kurz gesagt, für das Gemeinwohl arbeiten sollte. Ethische Banken



1998



2000



2010



2013

wie Triodos, GLS oder die Ethik Bank zeigen, dass ein anderes Finanzsystem möglich ist: eines, das in unsere gemeinsame Zukunft investiert statt in die Zerstörung des Planeten (vgl. S. 122). Dass diese neueren, nach ethischen Kriterien zusammengestellten Fonds sogar im Vergleich zu üblichen Maßstäben, den sogenannten Benchmarks, gute Gewinne abwerfen, widerspricht zwar der herkömmlichen Vorstellung, aber ein echtes Rätsel ist es nicht. Der Wert von heutigen Investitionen liegt in der Widerstandsfähigkeit der Wirtschaft von morgen. Und es wird immer deutlicher, dass die Zukunft sich grundlegend von der bankrotten Finanzarchitektur der Vergangenheit unterscheiden wird. Die Tage der Privatisierung von Gewinnen und dem Abwälzen von Verlusten auf die Gesellschaft sind gezählt.

Die Wirtschaft von morgen wird auf ressourceneffizienten Lieferketten und kohlenstoffarmer Infrastruktur basieren, auf fairen Löhnen und transparenter Regierungsführung, auf dem Schutz und der Wiederherstellung von ökologischen und sozialen Werten statt auf deren systematischer Zerstörung sowie auf Unternehmen im Dienste der Gesellschaft und im Einklang mit der Natur. Die Pioniere in dieser neuen Investitionslandschaft werden – zu Recht – von ihren vielfachen Dividenden profitieren – ebenso wie der Rest der Gesellschaft. ———

(Übersetzung aus dem Englischen: Daniel Weber)



Was schätzen Sie an der politischen ökologie?

Dass sie die fundamentale Verzahnung von politischer Ökologie und ökologischer Politik konsequent anerkennt.

nachhaltige Entwicklung am Centre for Environment and Sustainability der University of Surrey und Autor von „Wohlstand ohne Wachstum – das Update. Grundlagen für eine zukunftsfähige Wirtschaft“, das 2017 beim oekom verlag erschienen ist.

Kontakt

Prof. Dr. Tim Jackson

E-Mail t.jackson@surrey.ac.uk

Zum Autor

Tim Jackson, geb. 1957, ist Professor für